



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 13. October.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die zu den Merseburger Amtsteichen gehörige, unsern des Dorfes Knapendorf im Merseburger Kreise gelegene Leichfläche des sogenannten Röventümpels, welche nördlich an die Braunkohlengrube Nr 508. grenzt und welche nach den angestellten Bohr-Versuchen unter einem Deckgebirge von durchschnittlich 9 Fuß Mächtigkeit Kohlenlager und in einem Umfange von ungefähr 5 $\frac{1}{2}$  Morgen Schmelzkohle von 4—8 Fuß Mächtigkeit enthält, soll zum 1. April 1870 im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Indem wir hierzu auf

**Montag den 25. October d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im Sesshallsaale der unterzeichneten Behörde Termin ansetzen, laden wir zu demselben Kaufliebhaber, welche ausreichende Zahlungsmittel nachweisen und eine Caution bis zu  $\frac{1}{10}$  ihres Gebots bestellen können, mit dem Bemerken ein, daß das Gutachten des betreffenden Bergemeisters, der Situationsplan mit dem Nachweise des Flächeninhalts, die allgemeinen und speciellen Veräußerungsbedingungen und die Regeln der Licitation in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde ausliegen und daselbst eingesehen werden können.

Merseburg, den 21. September 1869.

**Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.**  
Grüger.

## Controll-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Herbst-Controllversammlungen von dem königlichen Brigade-Commando die Bestätigung erhalten hat, werden:

a) die Wehrleute, Reservisten und die auf Reclamation entlassenen, sowie die als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 1. Compagnie 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. **nur auf diesem Wege** zu nachstehenden Controllen beordert:

zum 21. October c., **Mittags 12 Uhr, in Lügen am Gasthof „zum rothen Löwen“** die Mannschaften aus Lügen, Bothfeld, Döhlen, Großgörschen, Kleinmörschen, Wichlig, Meuschen, Meyhen, Rapis, Köfen, Schkeitbar, Schöfen, Schweßwitz, Stöhschwitz und Thronitz,

zum 21. October c., **Nachmittags 3 Uhr, in Großgörschen am Denkmale** die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Gisdorf, Gostau, Großschorlopp, Hohenlohe, Kigen, Kleingörschen, Kleinschorlopp, Kölsen, Löben, Muschwitz, Peißen, Pobles, Ragna, Scheidens, Seegel, Sittel, Söhesten, Söfen, Starfiedel, Theiau, Tornau und Zischken,

zum 22. October c., **Mittags 12 Uhr, in Kleingoddula am Pfisterischen Gasthofe** die Mannschaften aus Kleingoddula, Balditz, Dehlig a/S., Elterbach, Großgoddula, Kauern, Keuschberg, Kleincorbetha, Debles, Deglitzsch, Ragwitz, Schlechtewitz, Tenditz, Tollwitz, Besta und Zöllschen,

zum 22. October c., **Nachmittags 3 Uhr, in Köpfschau am Gasthofe** die Mannschaften aus Köpfschau, Rampitz, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Lennewitz, Rempitz, Dersch, Dstrau, Forbitz mit Poppitz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wischersdorf,

zum 23. October c., **Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthofe** die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenbey, Creypau, Kriegsdorf, Köpitz, Kössen, Neuschau, Preßsch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wästeneusch, Zöschken und Zscherndel,

zum 23. October c., **Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthofe** die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermlitz, Göhren, Günthersdorf, Kleinlebenau, Köpschitz, Mörschitz, Oberbau, Ragnitz, Köpitz, Rübsen, Wehlig, Weßmar, Zschöckbergen und Zweimen,

zum 23. October c., **Nachmittags 3 Uhr, in Schteuditz am Rathskeller** die Mannschaften aus Schteuditz, Altsherbitz, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz und Pappitz,

b) die Wehrleute, Reservisten und die auf Reclamation entlassenen, sowie die als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften im Bezirk der 2. Compagnie 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72. **nur auf diesem Wege** zu nachstehenden Controllen beordert:

zum 25. October c., **Vormittags 9 Uhr, in Beuchlitz am Gasthofe** die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benkendorf, Holleben, Köpzig, Rökendorf, Passendorf und Schlettau,

zum 25. October c., **Mittags 12 Uhr, in Dörfstewitz am Gasthofe** die Mannschaften aus Dörfstewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbetha, Knapendorf, Wilkau, Neßschau, Neufkirchen mit Siedendorf, Rattmannsdorf und Schlopau,

zum 26. October c., **Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthofe zum Stern** die Mannschaften aus Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Cracau, Frohdorf, Großgrätdorf, Kleingrätdorf, Kleinlauchstädt, Niederlobicau, Niederkriegstädt, Oberlobicau, Oberkriegstädt, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schabendorf, Schotterei, Ströhen und Wünschendorf,

zum 26. October c., **Mittags 12 Uhr, in Schafstädt am Schießhause** die Mannschaften aus Schafstädt, Gasthaus „Frei im Felde“ und Niederwünsch,

zum 27. October c., **Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthofe** die Mannschaften aus Frankleben, Apendorf, Benndorf, Blößen, Geusa, Körschdorf, Köpschen, Raundorf, Niederbeuna, Reppisch, Runkstädt, Oberbeuna und Zscherben,

zum 27. October c., **Nachmittags 3 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe** die Mannschaften aus Gröllwitz, Döspitz, Göhlitzsch, Leuna, Defendorf, Köpfen, Spergau und Kirchfahrendorf

zur Controllversammlung pünktlich zu stellen. Militairpapiere sind mitzubringen. Sollten Mannschaften durch Krankheit oder gerichtliche Termine behindert sein, den Controllversammlungen beizuwohnen, so ist dies durch ärztliche oder amtliche Atteste rechtzeitig zu becheinigen. Die Medaillen sind anzulegen. Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten besondere Ordre.

Mannschaften, welche sich an einem anderen Controllplatz stellen, als wohin sie durch diese Bekanntmachung beordert sind, werden ohne Weiteres zurückgewiesen und zu einer Nachcontrolle beordert.

Weißensfeld, den 6. October 1869.

### Das Commando

des 1. Bataillons (Weißensfeld) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.  
von Kessel, Oberlieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur.

**Vermiethung.** Die innerhalb des Sirtthores befindliche, in die Stadtmauer eingebaute Bude wird zu Neujahr 1870 mietlos und soll von dieser Zeit ab anderweit vermietet werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir Termin auf

**Donnerstag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr,** im Stadtschreibereiamt anberaunt und ersuchen Miethlustige, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden.

Die Bedingungen der Vermiethung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 6. October 1869.

#### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Es sind für die Hinterbliebenen der im Plauenischen Grunde verunglückten Vergleute bei uns noch eingegangen: 151) W. W. 1 Zhr., 152) Sammlung einiger Damen der Casino-Gesellschaft 4 Zhr., 153) Sammlung in dem Gabelingsden Tanzunterrichts-Kränzchen 1 Zhr., 154) Sammlung in der Restauration zur Börse 15 Sgr. 1 Pf., in Summa 6 Zhr. 15 Sgr. 1 Pf., die an uns abgelieferten Beiträge, welche zusammen 262 Zhr. 1 Sgr. 8 Pf. betragen, sind mit 200 Zhr. am 31. August d. J. und mit 62 Zhr. 1 Sgr. 8 Pf. heute dem Central-Comité in Dresden übersendet worden.

Wir machen dies mit dem Ausdrucke unseres innigsten Dankes hierdurch bekannt.

Merseburg, den 9. October 1869.

#### Der Magistrat.

## Nothwendiger Verkauf.

### Königl. Kreisgericht Merseburg.

Das den Erben des Zimmergesellen Johann August Rindel von hier seinen hier, in der Umgegend und in Amerika wohnenden Kindern zugehörige, Folio 263. Hypothekenbuchs der Stadt Merseburg eingetragene, im Brühl belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 877 Zhr. 15 Sgr. und 20 Ruthen Hutungsabfindungsplan von 16.94 Silbergroschen Ertragswerth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einsehenden Taxe, soll

**am 29. October c., von Vormittags 11 Uhr ab,** vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Pansa an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. wegen Erbauseinanderetzung nach dem Verfahren vom 4. März 1834 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 9. Juli 1869.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

#### Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Wagnermeister Wilhelm Schubert und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Zahn in Gostau gehörige, im combinirten Hypothekenbuche von Gostau Vol. I. Nr. 25. eingetragene Grundstücke

- ein Wohnhaus nebst Zubehör (Nr. 7. des Ortsverzeichnisses) mit folgenden in Gostauer Flur gelegenen Pertinenzien:

- a) ein Planstück, Nr. 23. der Karte, 10 Ruthen.
- b) ein Planstück, Nr. 49. der Karte, 120 Ruthen.
- c) ein Planstück, Nr. 69 a. der Karte, 35 Ruthen.

**II.** ein Planstück, Nr. 69 b. der Karte, von 2 Morg. 42 Ruth., welche laut der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur zur Einsicht befindlichen Auszüge aus der Gebäudesteuerrolle und Grundsteuerrolle einen jährlichen Nutzungswerth von 31 Zhr. und zwar das Haus von 18 Zhr. und die Feldgrundstücke von 13 Zhr. haben, sollen

**am 28. October 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine festgesetzt und bekannt gemacht werden.

Die Verkündigung des Zuschlagsbescheides wird übrigens in dem dazu auf

**den 2. November 1869, Vormittags 11 Uhr,** anberaumten Termine erfolgen.

Lützen, den 22. Juli 1869.

### Königliche Kreisgerichts-Commission II.

## Große Auction von Herrengarderoben.

### Künftigen

**Sonnabend den 16. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab,** versteigere ich im Decker'schen Gasthause zu Neuschberg die zur Kleiderhändler Dettner'schen Concur's-Masse daher gehörigen Kleidungsstücke, bestehend in bedeutenden Quantitäten Röcken, Hosen und Westen für Erwachsene und resp. Kinder, gegen sofortige Zahlung. Merseburg, den 11. October 1869.

Koben, Kreisgerichts-Secretair  
als Massen-Verwalter.

**Auction in Merseburg.** Sonnabend den 16. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale versch. Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Kommoden, Bettstellen, Uhren u. dergl. mehr, sowie auch 1 Drehbank, 1 noch brauchbares Instrument — 1 Kl. Flügel, — 1 gute Doppelflinte mit versch. Jagdge-äthtschaften und 1 Partie alte und neue Kleidungsstücke, meistb. gegen Baarzahlung verk. werden.

Merseburg, den 11. October 1869.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

## Bekanntmachung.

Dhnweit des Dorfes Spergau bei der Wärrerbude Nr. 20. Th. sollen

**Mittwoch den 13. October c., von Vormittags 8 Uhr ab,** eine Partie aufrangirte Bahnschwellen öffentlich meistbietend unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Weißenfels, den 4. October 1869.

Der Abtheilungs-Ingenieur F. Schwarzenberg.

## Weiden = Auction.

Die ein- und zweijährigen Weidenbestände auf den dem Rittergute Schkopau gehörenden, ca. 20 Moraaen umfassenden Anlagen sollen

**Montag den 18. d. M., von Vormittags 11 Uhr ab,** in einzelnen Parzellen öffentlich an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf beginnt in der Nähe der Schkopauer Ziegelei. Schkopau, den 11. October 1869.

Der Förster Reinhardt.

## Vicitation.

Der Bedarf der hiesigen Anstalt pro 1870

- |        |                                  |
|--------|----------------------------------|
| an 110 | Wiäpel Roggen,                   |
| 30     | " Gerste,                        |
| 25     | Centner Weizenmehl,              |
| 11000  | Pfund Rindfleisch,               |
| 400    | " Kalbfleisch,                   |
| 850    | " Schweinefleisch,               |
| 150    | " Schweinefett zu Schuhschmiere, |
| 100    | " Rothwurst,                     |
| 100    | " geräucherter Wurst,            |
| 300    | " Speck,                         |
| 100    | " Schweinefett zum Genuß,        |
| 109    | Centner Rindertalg,              |
| 8      | " Butter,                        |
| 55     | " Hirse,                         |
| 6      | Wiäpel Erbsen,                   |
| 6      | " Linsen,                        |
| 4      | " Bohnen,                        |
| 50     | Centner Reis,                    |
| 6      | " Gräupchen,                     |
| 11     | " Fadennudeln,                   |
| 9      | " Rübol                          |

soll **Montag den 8. November c., Vormittags 10 Uhr,** in meinem Geschäfts-zimmer zur Lieferung an den Mindestfordernden ausgedoten werden.

Die diesem Geschäft zu Grunde liegenden Bedingungen können von heute ab in den gewöhnlichen Dienststunden hier eingesehen werden. Zeitz, den 8. October 1869.

## Der Director der Corrections- u. Anstalt G r u m b a c h

Die Bestellung von Pferden zum Walzen resp. von Geschirren zum Wasserfahren auf der Strecke Nr. 1.<sup>81</sup> bis Nr. 2.<sup>05</sup> der Merseburg-Querfurt-Ärtenschen Chaussee soll

**Sonnabend den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr,** im Rathskeller zu Schafstädt öffentlich verlicitirt werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Bau-Inspector Oppl.

## Riesanfuhr.

Die Anfuhr von gesiebtem Ries auf die Merseburg-Müchelnische und Merseburg-Raumburger Straße soll am

**Freitag den 15. October d. J., Vormittags 9 Uhr,** im Gasthose zur Linde hierselbst öffentlich verdingen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Bau-Inspector Oppl.

Die zu Dürrenberg in bergmännischen Kreisen angestellte Sammlung für die Hinterbliebenen der im Plauenischen Grunde verunglückten Vergleute hat bei dem königlichen Salzamt 49 Zhr. 22 Sgr. 9 Pf. als Beitrag der Beamten und Arbeiter der Saline und Tollwiger Grube, und bei dem königlichen Revierbeamten 192 Zhr. 3 Sgr. 2 Pf. als Beitrag von Besitzern, Beamten und Arbeitern der Privatgruben des Revieres eingetragten. Der Merseburger Kreis ist mit 72 Zhr. 22 Sgr. 9 Pf. an dieser letzteren Summe theilhaftig. Die Gelder sind der königlichen Oberbergamts-Kasse zu Halle zur Weiterbeförderung zugestellt worden.

Dürrenberg, den 4. October 1869.

Der königliche Revierbeamte Unger.



# Geschäfts-Anzeige.

Hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von jetzt ab auch **Anders** und **Verkäufe von Haus- und Feldgrundstücken** unter der strengsten Discretion und den solidesten Bedingungen von mir vermittelt werden.

Unter den mir zur Vermittelung bereits übertragenen **Verkäufen** lassen sich als besonders vorteilhaft bezeichnen:

- 1) Eine große Besitzung in der unmittelbaren Nähe von Leipzig im Werthe von 35.000 Thlr.
- 2) Zwei Mühlen im Werthe von resp. 25.000 und 15.000 Thlr.
- 3) Ein Fabrik-Etablissement im Werthe von 19.000 Thlr.
- 4) Drei Häuser in hiesiger Stadt im Werthe von 13.500 Thlr., 7500 Thlr. und 2200 Thlr.
- 5) Eine ländliche Besitzung, wozu 6 Morgen Feld und Garten gehören und worin schwunghaft Bäckerei und Materialhandel betrieben werden, im Werthe von 5000 Thlr.

Auch kann ich Kirchengemeinden, welche sich noch nicht im Besitze einer Orgel befinden, **zwei kleine Orgelwerke** von resp. 4 und 3 Stimmen von schöner Klangfarbe, in ansprechenden Gehäusen befindlich, zu dem fabelhaft billigen Preise von resp. 200 Thlr. und 140 Thlr. zum Ankauf empfehlen und nachweisen.

Nur Selbstkäufern, nicht Unterhändlern, bin ich zu näheren Angaben bereit.

Merseburg, den 4. October 1869.

**G. Neuter**, Reg. Secr. a. D.

## Haus-Verkauf.

Ein Haus in einer Vorstadt von Weipensfeld, welches 196 Thlr. Miethzins trägt und erst vor 4 Jahren erbaut ist, soll mit ca.  $\frac{1}{2}$  Morgen daran liegendem Garten für 2750 Thlr. veränderungshalber schleunigst mit 500 Thlr. Anzahlung käuflich übergeben werden;  $\frac{2}{3}$  der Kaufgelder können fest stehen bleiben. Schließlich wird noch bemerkt, daß das Haus für Landleute, welche in die Stadt ziehen wollen, sehr passend ist, weil 3 gewölbte Schweine- nebst Ziegenställen und schöne Kellerräumlichkeiten mit daran gebaut sind. Alles Nähere bei

**Adam Brand.**

**1350 Thaler** sind sofort aber womöglichst auf ländliche Grundstücke im Ganzen oder im Einzelnen hypothekarisch auszuleihen durch

**Adam Brand.**

**Geld auf Wechsel** wird ausgeliehen durch

**Adam Brand** in Weipensfeld, Marienstraße Nr. 155.

## Korbweiden Verkauf.

**Montag, als den 18. October, Vormittags 10 Uhr,** soll ein großer Fleck Korbweiden zum Schneiden von der Gemeinde Preßlich in hiesiger Schenke an den Meistbietenden verkauft werden. Preßlich, den 10. October 1869.

**Schmidt**, Ortsrichter.

Ein starkgebauter Handwagen steht zu verkaufen **Brühl Nr. 335.**



Eine große frischmelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Niederbeuna Nr. 12.**

Eine große Grube Dünger ist sofort zu verkaufen **Breitestraße Nr. 417.**

## Sofort zu verkaufen

- 1) eine von der Thüringischen Eisenbahn eine Stunde entfernt in einem Dorfe gelegene **Besitzung**, bestehend aus  $\frac{3}{4}$  Morgen Feld, einem kleinen Obigarten und einem Gebäudecomplexe, worin **Bierbrauerei, Schenkwirtschaft, zu welcher ein neugebildeter Tanzsaal und eine überdeckte Regelbahn** gehören, und ein mit dem **Kleinhandel mit Spirituosen verbundener Materialhandel** betrieben werden, zu dem, mit Rücksicht darauf, daß keine weitere Schenkwirtschaft im Dorfe existirt und die Gebäude im guten baulichen Zustande sich befinden, höchst geringen Preise von 3800 Thlr.;
- 2) eine inmitten einer frequenten **Kreisstadt** des Regierungsbezirks Merseburg gelegene, fortwährend hinreichende Wasserkraft genießende, täglich 16 bis 20 Berliner Scheffel fertigende und vor 3 Jahren neuerbaute **Mühle** mit 2 amerikanischen Mahlgängen, einem Schrotgange und einer Reinigungsmaschine, sowie außerdem mit einer **Äckerei**, worin täglich 2mal Schwarzbrot zum Verkauf gebaden werden muß und mit einem **starken Mehlhandel** verbunden, für den ebenfalls geringen Preis von 7000 Thlr., worauf nur 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu leisten sind.

Weitere Auskunft ertheilt

Merseburg, den 10. October 1869.

**G. Neuter**, Königl. Regier. Secr. a. D.

**Anzeige.** Kapitalien von 6000, 5000, 1000, 800 und 500 Thlr. sind theils sofort, theils zum 1. December und 1. Januar k. J. auf **Feldgrundstücks-Hypothek** auszuleihen durch den **Kr. Auct. Comm. Rindfleisch** in Merseburg.

Eine Stube mit Möbel und eine ohne Möbel ist zu vermieten **Breitestraße Nr. 417.**

Anständige Schlafstellen stehen offen **Unteraltenburg 757.**

In meinem Hause ist die 1. Etage zu vermieten und kann sofort oder zu Neujahr bezogen werden.

**H. Neufchel**, Neumarkt Nr. 861.

Eine kleine Stube mit Kammer ist an eine einzelne Person mit oder ohne Möbel zu vermieten und sofort zu beziehen **Gotthardtsstraße Nr. 92.**

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten **Breitestraße 489.**

Grünemarkt Nr. 17. ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten und Neujahr 1870 zu beziehen. Näheres **Markt Nr. 11.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich nicht mehr in der Kreuzgasse, sondern in der Johannisgasse im Hause des verstorbenen Drechslermeisters Mühle wohne.

**F. Borsdorff**, Tischlermeister.

**Geschäft: Unteraltenburg Nr. 811.**  
**L. Iftiger**, Uhrmacher.

## Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“

**Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalienverloosung von nahe 4 Millionen.**

Die Verloosung **garantirt und vollzieht die Staats-Regierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **20. October d. J.**

Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.**

kostet ein vom Staate garantirtes **wirkliches Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der **Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen frankirte Einsendung des **Betrages oder gegen Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich** beauftragt.

Es werden **nur Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.**

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von **2 Thalern.**

**Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten** sende unter **Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt und verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrm. 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos** von **127,000** und **jüngst am 30. Juli** schon wieder **5 der grössten Haupt-Gewinne** in dieser Gegend **ausbezahlt.**

Jede Bestellung auf **meine Original-Staats-Loose** kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** auf eine **jetzt übliche Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

**Laz. Sams. Cohn** in **Hamburg**, Haupt-Comtoir, Bank- und Wechselgeschäft.

**Baumwollene Strick- & Häkelgarne,**

vorzügliches Fabrikat, verkaufen en gros und en detail zu den billigsten Preisen

**Schindler & Schwob** in **Chemnitz** (Sachsen).

bei **Echt französische Gummischuhe** in allen Größen in bekannter bester Waare  
**H. F. Exius.**  
**Patent-Gesundheitssohlen, Hochhaar-, wollene und Stroh-Sohlen** empfiehlt  
**S. F. Exius.**  
**Englisches Waschcrystall** empfiehlt à Packet 1½ Sgr. **H. F. Exius.**

# Winter - Mäntel

in allen Façons und grosser Auswahl empfing

## J. Schönlicht.

Derselbe empfiehlt Pecco-Thee in vorzüglicher Qualität.

## Göpel Dreschmaschinen

von unübertroffener Leistung und dauerhaftem Bau mit **schmiedeeisernen Spiralschlägern**, ohne Verletzung der Frucht arbeitend und **reinen Ausdruck** bewirkend, empfehlen wir schon von 140 Thlr. an

**Ausgedehnte Garantie** und **höchst günstige Zahlungsbedingungen** sind geboten, wie auch ein **Probedrusch** vor Ankauf bereitwilligst gestattet wird. Für die Gebrauchstüchtigkeit unseres Rohrbates bürgt am sichersten der damit seit Jahren in **Deutschland** erzielte **enorme Absatz**. Cataloge auf Wunsch gratis und franco.  
**Leipzig - Reudnitz**, im October 1869.

**Götjes, Bergmann & Co.,**  
 Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt.

## Seiner. Henninger „Neue Brauerei“ Nürnberg

### Bier-Depot Leipzig.

Stets Lager besten **Exportbieres** in Holz und Eisen gebundenen **Original-Fässern** beliebiger Größe (**Brauerei-Preise**), sowie Entgegennahme von Aufträgen für directe Bezüge aus der Brauerei.

Eiskellerei.

Leipzig.

Sophienstrasse 15.

## C. Schortmann,

früher C. A. Weddy,

empfeht

**Kieler Fettbücklinge**, neu angekommen,  
**Lüneb. Riesen-Neunaugen**,  
**Russ. Sardinen**,  
**Limb. Käse**, à Stück 3 — 4 Sgr.,  
**Pfeffergurken**,  
**neues Sauerkraut**,  
 echt **Engl. Rocks & Drops**.

**Geschlechts-, Onanie- und Hautleidende** finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen **gründliche Heilung** nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Quecksilber und dem ähnliche Mittel ausschließt; auch brieflich. Auswärtige finden unter den bescheidensten Bedingungen Aufnahme bis zur erfolgten Heilung.  
 Leipzig, H. Fleischergasse Nr. 91.  
**Robert Kirsten, Specialarzt.**

## Papierkragen

à Stück 3, 4 und 6 Pf. bei **D. Schulze**, Gotthardtsstraße.

## Moritz Huth,

Burgstrasse Nr. 219.,

empfangt seine **Weswaaren**, als: **Seelenwärmer, Fanchons, Kinderjäckchen, Mützen, Strümpfe, Zephyr, Moos- und Strickwolle**, angefangene **Stickereien, Stickmuster, Befäße, Jaquets**, sowie alle Arten **Knöpfe, Weißwaaren, Crinolinen, Brochen, Ohrringe** u. dergl. mehr.

(Hierzu eine Beilage.)

## Unterleibs- Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen **vollständige Heilung** durch die Bruchsalbe von **Gottlieb Sturzenegger** in **Perisan**, Schweiz. Gebrauchsanweisung nebst Zeugnissen gratis. Zu beziehen in Töpfen zu Thlr. 1. 20 Sgr. sowohl durch den Erfinder selbst als durch die Herren **M. Günther**, zur Löwenapotheke, Jerusalem Str. 16. in Berlin und **W. Kirschbaum** in Leipzig.

**Grosse Kieler Speckbücklinge**,  
 große feinschmeckende saure Gurken,  
 Magdeburger Sauerkohl

empfeht

**Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

## Thüringer Kunst-Färberei in Königsee,

Ettablissement zur Wiederherstellung feiner **Damen-Garderobe**.  
 Aufträge vermittelt die Pughandlung von  
**M. Bräseke.**

**Gartenanlagen** jeder Art und Größe entwirft und führt practisch aus  
**Julius Hoffmann**, Kunstgärtner in Raumburg a/S.

## Verloosung der internationalen Kunstausstellung in München.

Ziehung am 30. November e.

Loose hierzu à Stück 10 Sgr. empfiehlt  
**Merseburg.**

**Louis Behender**, Burgstraße 215.



### Wollene & baumwollene Watten

empfehl in Ds. wie im Einzelnen zu billigen Preisen

**A. Prall,  
Burgstraße Nr. 217.**

Mein Stand befindet sich Wochenmarkts in der Nähe des Markbrunnens

### Dr. Richters electromotorische Zahn-Halsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Sgr. in Merseburg bei

**Otto Schulze, Buchbindermeister.**

**Gichtfranke** finden gründliche Hilfe in dem gediegenen Buche: „Dr. Hoffmanns zuverlässiger Gichtarzt“ oder Belehrung über das einzige schnellste Heilverfahren bei Gicht- und Rheumatismus durch wohlfeile und bewährte Mittel. Zum Besten aller Kranken und zur Warnung vor schwindelhaften Präparaten herausgegeben. Für nur 1/2 Thlr. in jeder Buchhandlung zu bekommen, in Merseburg bei **Fr. Stollberg.**

### Illustrirte Damenzeitung.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen

## DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Die praktischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelreiss, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die besond. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebühten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

### Electromotorische Zahnalsbänder,

um das Zahnen der Kinder sicher zu erleichtern,

von **Albin Zell** in **Aue**

empfehl zu Stück zu 15 Sgr. **Gustav Lots.**

Der rühmlichst bekannte

### Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maaf**, ein ebenso bewährtes als wie angenehmes Haus- und Kinderungsmittel gegen jede Art Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. ist nebst Gebrauchs-Anweisung in Tafeln à 3 oder 1 1/2 Sgr., sowie Kraftzucker-Bonbons in Poqueten à 4 Sgr. zu haben bei **Heinr. Schulze jun.** in Merseburg.

### Filz- und Doubleschuhe!

sowie alle Sorten Filzwaaren empfehl in großer Auswahl und guter Waare zu billigen Preisen

**A. Prall,  
Burgstrasse Nr. 217.**

### Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. mit Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase erhabene Buchstaben **C. J.** und ist mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn

**Gustav Lots.**

Verfertigt von **Carl Zahn,**  
Herzogl. Hoflieferant und Friseur in **Gotha.**

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Die billigste und beste Modenzeitung ist unstrcitig

## Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr.

In Deutschland hat die Modenwelt an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die Modenwelt Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der grossen Welt. Sie empfehl sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen. —

Abonnements werden jederzeit angenommen in der Buchhandlung von **Friedrich Stollberg.**

## Dampfschiff „Smidt“

1. Classe

von **Bremen** nach **New-York**

fährt am Donnerstags den **4. November 1869.**

Passagepreise: 1. Cajüte 90 Thlr., 2. Cajüte 45 Thlr., Zwischendeck 40 Thlr. Courant incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Ueberfahrtsbedingungen und sonstige Auskünfte direct durch

**G. Lange & Co.** in **Bremen.**

Der Gewerbeverein beginnt **Sonnabend den 16. October Abends 8 Uhr** im **Rischgarten** seine Winterversammlungen.

Das Directorium.

## Stenographie.

Anfangs November c. beginnt wieder ein neuer Unterrichts-Cursus in der **Stolzeschen Stenographie.** Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei unserm Vorsitzenden und geprüften Lehrer der Stenographie, Herrn **A. Schliebe**, Unteraltensburg 730., vorher melden. Das in die Vereins-Kasse fließende Honorar beträgt für den ganzen Cursus 2 Thaler.

Der **Stolzesche Stenographen-Verein.**

## Große Arbeiter-Verammlung

Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr im **Thüringer Hofe** zur Verathung der Arbeiter-Interessen.

Alle Arbeiter- und Gewerksklassen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

**G. Pfeiffer.**

## Merseburger Landwehr-Verein.

Sonntag den 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr **IV. Quartalversammlung** im Saale der **Funkenburg.** Quittungsbücher sind mitzubringen.

Das Directorium.

## Gesangverein.

Nächsten Freitag Übung im **goldnen Arm.**

## Funkenburg.

Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr **Extra-Concert.** Zu diesem Concert haben die Sommer-Abonnement-Billets volle Gültigkeit.

**Ludwig Buchheister.**

## Rathskeller.

Donnerstags den 14. d. M. **Schlachtfest.**

**Reinhard.**

## Zur Erinnerungsfest an die Völkerschlacht bei Leipzig

Sonntag den 17. October c. Nachmittags 3 Uhr **Concert** und **Ball** im **Decker'schen Lokal** ladet freundlichst ein  
**der Landwehr-Verein zu Keuschberg.**

# Bum Schlachtfest

**Freitag**, als den 15. d. M. in **Meuschau**, Morgens Wellfleisch und Abends Brat- und frische Wurst, ladet ein und bittet um recht zahlreichen Besuch der Gastwirth **K. Köbel**.

## Nürnbergers Etablissement.

Heute Mittwoch Abend von 6 Uhr an **Salzknochen**.

In der Separationskache

### Meuschau

werden zur Bekreitung von Baukosten erforderlich 1000 Thlr. — Die Interessenten werden hiermit aufgefodert, ihre Beiträge bis zum 20. d. M. an mich gelangen zu lassen.  
Merseburg, den 2. October 1869.

**Seher**, Zimmermeister.

Einen tüchtigen Tischlergesellen sucht

**Schwatal**, Orgelbauer.

Ein für die Hausarbeit nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet bei sofortigem Antritt auf unbestimmte Zeit einen Dienst beim Regierungsrath **Jordan**.

### Verspätet.

Dem Sattler **L. W.** zu seinem 27. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Königs-mühle sittert und die Altenburg kracht.  
**Gütbuteube Schneitel**, Stamm der Ruffmänner.

**Louis Georg Reinhardt**,  
**Elisabeth Francisca Reinhardt**  
geb. Pugh.

**Merseburg.**

**Landau.**

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute früh 10 Uhr meine innigstgeliebte Frau **Thelka geb. Spiegler** in Folge der Entbindung.

Diese Trauernachricht zeigt hiermit allen Freunden und Bekannten zugleich im Namen der Hinterbliebenen ergebenst an **Wildenhain**, den 10. October 1869.

**Fritz Wiegner**, Gütbefizer,  
als Gatte.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathshöfen, dem Colporteur Versäcker und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

### Durchschnitts-Marktpreis für den Monat September 1869.

		tbl.	lg.	pf.		tbl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	17	6	Ralbfleisch	Pfund	—	3 9
Roggen	"	2	10	1	Schöpfenfl.	"	—	4 —
Gerste	"	1	24	—	Schweinefl.	"	—	5 6
Hafer	"	1	10	6	Butter	"	—	12 6
Bohnen	"	3	—	—	Bier	Quart	—	1 —
Erbsen	"	2	18	9	Brauntwein	"	—	6 —
Linsen	"	3	7	6	Heu	Centner	1	11 3
Kartoffeln	"	—	22	6	Stroh	Schock	7	12 6
Rindfleisch	Pfund	—	5	6				

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Getrauet: der Lieutenant im Königl. Thür. Hus. Reg. Nr. 12, Freiherr von dem Knefeld mit Jgfr. S. B. S. M. C. von Ohlen und Aberskron.  
**Stadt.** Geboren: dem Mühlknappen Boigt eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Walther ein Sohn; dem Zimmermann Eggert eine Tochter; dem Handelsmann Dohle eine Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Hauptmanns a. D. Freiherrn von Langenthal, 3 M. 3 W. 5 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Handarbeiters Frauendorf, 60 J. alt, an Brustkrankheit; die nachgel. Wittwe des Handarbeiters Vollmann, 55 J. 4 M. alt, am Magenkrampf.  
Donnerstag früh 9 Uhr Armen-Communion in der Stadtkirche. Herr Diac. Frobenius.

**Neumarkt.** Geboren: dem Bürger und Zimmermeister Kops eine Tochter. — Gestorben: der Wittwer Schmitz, 71 J. alt, an Brustleiden (im hädt. Krankenbau); der 5. Sohn des Handarbeiters Gräfe, 3 J. 7 M. 9 T. alt, an Gehirnentzündung.

**Altenburg.** Geboren: dem Steinseger Räuber ein Sohn; dem Fabrikarbeiter C. W. Becker ein Sohn; dem Schlossermeister Grabmeis ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Nagelschmiedegessele J. M. A. Schmieder mit A. A. Steinlopf aus Sommerba.

### Kirchennachrichten von Lützen: September.

Geboren: dem Bürger und Schmiedemeister Morgenstern eine Tochter; dem Bürger und Korbmachermeister Häute eine Tochter; dem Zimmergeßell Gräfe eine Tochter; dem Lehrer Heile eine Tochter; dem Bürger und Schneidermeister Schhardt eine Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Handarbeiters Schumann, 2 St. alt, an Krämpfen; die außerehel. Tochter der P. Faust, 1 M. 19 T. alt, an Krämpfen.

## Erste und letzte Liebe.

Künstlernovelle von F. K. Lind.

(Fortsetzung.)

Ja, jene Zeit war schön. Aber ebenso schön und weniger traurig waren die Tage, wo Tizian Vercelli am Hofe von Ferrara seine Triumphe feierte, und Lucrezia Borgia, die schöne Gemahlin des Herzogs, einen Kreis ausgezeichneter Künstler und Gelehrte um sich versammelte. Tizian war damals schon, was man einen alternen Mann nennen würde, aber seine Geistes- und Körperkraft war ungeschwächt; der Ruhm hatte ihn nicht übersättigt und sein Herz blieb jung, wenn auch einzelne Silberfäden sein Haar durchzogen. Die Männer hielten um seine Kunst, schöne Frauen um seine Liebe, und manche hochgeborene Signora hätte mit Freuden eingewilligt, die geachtete Gattin eines Mannes zu werden, den selbst Fürsten, geistliche und weltliche, an sich zu ziehen versuchten. Aber Tizian ging seinen eigenen Weg, er blieb bei denen, die er liebte, und nicht, wo er den meisten Ruhm und die größten Geldsummen empfing. Nur wenn sein ruheloser mächtiger Künstlergeist ihn wieder fortrieb, um Neues, Großes zu schaffen, dann nahm er seinen Wanderstab und durchstufte Italiens sonnige Auen, um mit erneuter Kraft und frischem Muth an seine Arbeit zu gehen.

Vom Hofe des Herzogs Alfons trieb es ihn aber nicht fort. Seit Ravinia im Schooße der Erde schlummerte, welche bald nach ihrer Verheirathung, vom Glück und Freude umgeben, plötzlich erwartet gestorben, war auch das letzte Band zerissen, auf welches er Rücksicht nahm.

Sein Sohn Drazio bedurfte seiner nicht mehr, er hatte ihn einem Kunstgenossen zur ferneren Ausbildung übergeben und durfte für des Jünglings Zukunft nicht besorgt sein. So stand er ganz allein; und doch suchten so viele seine Liebe und Freundschaft und hätten ihn mit Freuden als ein Mitglied ihrer Familie aufgenommen. Selbst der Herzog versuchte Tizian durch eine Verbindung mit einer der ersten Familien des Landes dauernd an seinen Hof zu fesseln — allein vergebens. Seine überaus glückliche Ehe mit seiner verstorbenen Gattin verleidete ihm auch den leisesten Gedanken, durch eine zweite Heirath seine mühsam erworbene Ruhe vielleicht auf das Spiel zu setzen, und er hätte, seiner Ansicht nach, keine Frau der Welt gefunden, die würdig gewesen wäre, die Nachfolgerin der verstorbenen Geliebten zu werden. Tizian war auch so zufrieden; der Herzog war einer seiner aufrichtigsten Freunde und Verehrer, die geistreiche, liebenswürdige Herzogin seine unmittelbare Gönnerin, die durch ihre Liebe und Aufmerksamkeit für seine Kunst ihm manche heitere Stunde bereitete; er fand einen Umgang mit Männern, deren Ansichten und Kenntnisse seinen Geist befriedigten und sein Genies blieb ihm nach wie vor getreu. Ein Theil seiner herrlichsten Gemälde, von denen mit Recht das vortreffliche Colorit und die Feinheit und Durchsichtigkeit des Fleisches hervorgehoben wird, gingen in Ferrara aus seinen Händen hervor, und noch heute sehen wir in der Kirche San. Francesco mit den Grabmalern der Familie d'Este, voll Entzücken und Bewunderung Werke, die seine Hand geschaffen.

Ein Sommertag brach an. Glühend roth, von einem grauen Dunstschleier verhüllt, stieg die Sonne am Himmel empor. Eine dumpfe, unheimliche Schwüle, die der Lunge das Athmen erschwerte, hatte sich über Ferrara gelagert, und man glaubte die unheilvollen Dünste aus der Sumpfebene aufsteigen zu sehen. Ein furchtbares Gewitter im Laufe des Tages, vielleicht schon in kürzester Zeit konnte nicht ausbleiben, und frühzeitig sorgte man für ein schützendes Obdach. Es dauerte auch nicht lange, so fuhr ein heißer Wind daher und fast in demselben Augenblick war der Himmel dicht mit schwarzen, drohenden Wolken überzogen und ein heftiger Donnerschlag, gefolgt von einem hellen Blitzstrahl, machte den Anfang des Naturschauspiels.

Tizian Vercelli fuhr erschrocken zusammen. Er hatte die frühe Morgenstunde zu einer Rundschau in der Kirche Sta. Maria del Bado benutzt; die wenigen Peter störten ihn nicht, seine Studien zu machen. Das von fern nahende Gewitter hatte er nicht bemerkt, und die Heftigkeit des Donners und Blitzes zugleich gab ihm eine Ahnung von der Gefahr. Fast unmittelbar darauf fuhr ein scharfer Luftzug durch die Kirche, und durch das geöffnete Portal drängten sich zwei Frauengestalten, wovon die eine, nach wenigen wankenden Schritten benüßlos zusammenbrach, ohne daß die andere sie zu halten vermochte. Hülfesuchend wandte sie den Kopf umher, wobei sich das dunkelste blonde Haar, was lang über den Nacken herabfloß, immer mehr unter dem schwarzen Schleier hervordrängte und in prächtiger Fülle die herrliche Büste einhüllte. Schnell entschlossen eilte Tizian, während Donner und Blitz rasch aufeinander folgten, auf die beiden Frauen zu; mit leichter Mühe hob er die zierliche Gestalt vom Boden auf und trug sie bis zu einem nahen Sitz, wo er sie behutsam niederlegte. Dann zog er sich bescheiden zurück, und begab sich wieder an seinen Platz, seine unterbrochenen Studien fortzusetzen.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:  
Mitgift.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.